

# ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme  
Bedienung  
Wartung  
Zubehör

## WIPPKREISSÄGE WK 600 B CLASSIC



Wir produzieren  
in Deutschland



**SÜMA Maschinengesellschaft  
GmbH**

Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz  
Zentrale: ☎ 03631/6297-0 📠 6297-111  
Internet: [www.suema.de](http://www.suema.de)  
e-mail: [info@bgu-maschinen.de](mailto:info@bgu-maschinen.de)

---

---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
<b>2. Grundaufbau der Maschine</b>	<b>5</b>
2.1 Wippkreissäge mit Benzinmotor	5
<b>3. Warn- und Sicherheitsaufkleber</b>	<b>6</b>
<b>4. Sicherheitshinweise</b>	<b>8</b>
4.1 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter	9
4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
<b>5. Betrieb</b>	<b>10</b>
<b>6. Wartung und Instandhaltung</b>	<b>11</b>
6.1 Wartung nach Erstinbetriebnahme	11
6.2 Regelmäßige Wartungsaufgaben	12
6.3 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit	12
6.4 Sägeblattwechsel	12
6.5 Spannen und Wechseln der Keilriemen	13
6.6 Verschleißteile	13
<b>7. Transport der Maschine</b>	<b>14</b>
<b>8. Ausserbetriebnahme und Entsorgung</b>	<b>14</b>
<b>9. Technische Daten</b>	<b>15</b>
9.1 Lärmemission	15
<b>10. Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung</b>	<b>16</b>
<b>11. Restrisikobetrachtung</b>	<b>16</b>
11.1 Gefahrenabwehr Mechanik	16
11.2 Gefahrenabwehr Holzstaub	16
<b>12. Gewährleistung</b>	<b>17</b>
<b>13. Ersatzteilliste WK 600 B classic</b>	<b>18</b>
<b>14. EG-Konformitätserklärung</b>	<b>24</b>

---

---

# 1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

## 1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Bedienungsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Bedienungsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand nachfolgender Tabellen (siehe Abschnitt: „Mögliche Betriebsstörungen und deren Behebung“) beseitigt werden.

Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinenummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Ersatzteilbestellung bzw. Problembeseitigung benötigt.

## 1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

**Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen.** Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transport-

---

---

versicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts.

Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“**.

Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

---

---

## 2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE

---

### 2.1 Wippkreissäge mit Benzinmotor

---



---

---

## 3. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER

---



### 1. Aufkleber

#### „Nicht in geschlossenen Räumen verwenden!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass die Maschine nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden darf.

---



### 2. Aufkleber

#### „Gehörschutz und Augenschutz tragen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine ein Gehörschutz und eine Schutzbrille getragen werden muss.

---



### 3. Aufkleber „Hinweise beachten“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine alle Hinweise beachtet werden müssen.

---



### 4. Aufkleber „Vor Inbetriebnahme Betriebsanweisung lesen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass vor Inbetriebnahme der Maschine die Betriebsanleitung und ihre Sicherheitshinweise gelesen und unbedingt eingehalten werden müssen.

---



### 5. Aufkleber „Warnungen beachten“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine alle Warnungen beachtet werden müssen.

---



### 6. Aufkleber „Schutzschuhe tragen“



### 7. Aufkleber „Schutzhandschuhe tragen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine Schutzhandschuhe getragen werden müssen.

---



## 8. Aufkleber

**"Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!"**

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass Wartungs- und Reinigungsarbeiten usw. nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vorzunehmen ist. Achtung auf auslaufendes Sägeblatt!



## 9. Aufkleber „BGU-Maschinen“ Logo



## 10. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.

Vorsicht !  
Heiße Teile

## 11. Aufkleber „Vorsicht heiße Teile“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine die Gefahr einer grossen Hitzeentwicklung im Bereich des Motors entsteht.

## 4. SICHERHEITSHINWEISE



**Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.**



**Vor der Erstinbetriebnahme sind unbedingt die Sicherheitshinweise des Motorlieferanten zu beachten!**

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Kreissägemaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist. Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind.

Die Maschine muss auf einem ebenen, geraden und festen Untergrund aufgestellt werden.

Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Maschine keine Personen aufhalten, die die Gefahren der Maschine nicht kennen oder nicht einschätzen können (z.B. Kinder).

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr. Grate und Absätze am Zahnkranz sind zu entfernen.
- Beschädigte und/oder formveränderte Sägeblätter dürfen wegen deren Bruchgefahr nicht verwendet werden.
- Beim Bedienen der Maschine ist das Tragen von Schallschutzmitteln (Gehörschutzstöpsel und -kapsel) und Augenschutz (Schutzbrille) erforderlich.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Das Tragen von Sicherheitsschuhen, sowie eng anliegender Kleidung ist für die Bedienperson erforderlich
- Die Maschinen dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.

- Das auslaufende Sägeblatt darf nicht durch Drücken gegen das Sägeblatt (z.B. mit einem Holz oder ähnlichem) abgebremst werden.
- Die Maschine darf nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.
- Nach Beendigung der Arbeit und beim Verlassen des Arbeitsplatzes ist der Motor der Maschine bzw. des Traktors abzustellen und die Maschine vor unbefugter Benutzung zu sichern.

#### 4.1 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter

In der Maschine dürfen nur Sägeblätter mit einem Außendurchmesser von 600 mm eingesetzt werden.

Die Kreissägeblätter (Cr) müssen für eine maximale Drehzahl von 3000 1/min ausgelegt sein.

Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen.

Verwenden Sie nur scharfe Kreissägeblätter.

Es dürfen keine Sägeblätter verwendet werden, die Beschädigungen (Risse, ausgeschlagene oder abgebrochene Schneiden/Zähne usw.) aufweisen.

Hartmetall-Sägeblätter (HM) sind besonders pfleglich zu behandeln. Es ist ein Aufsetzen der Sägeblattzähne auf harte Gegenstände (z.B. Betonfußboden) unbedingt zu vermeiden, da es sonst zu Beschädigungen der Zähne kommen kann. Hartmetall-Sägeblätter müssen für eine max. Drehzahl 3250 1/min ausgelegt sein.

#### 4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Unsere Wippkreissägen sind nur zum Brennholzschnitten mit der Wippe vorgesehen. Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „Bestimmungsgemäßen Verwendung“ und ist verboten.

Es dürfen nur Werkstücke mit Durchmessern von 8 - ca. 19,5 cm gesägt werden. Bei der Zerkleinerung von Reisigbündeln müssen diese beiderseits der Sägeblattebene gebunden sein.

Die Maschine ist als 1-Mann-Arbeitsplatz ausgelegt und nur im Frein zu verwenden.

Vor der Erstinbetriebnahme ist die Keilriemenspannung zu prüfen!

**Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.**

**Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.**

## 5. BETRIEB

Die „WK 600 B Classic“ ist eine hervorragende Maschine für den stationären Einsatz im Hofbereich.

Auf Grund ihrer soliden Ganzstahlkonstruktion zeichnet sich unsere Säge durch eine hohe Lebensdauer aus.

Die Wippkreissäge wird von einem Benzin-Motor angetrieben.

**Hinweise zum Starten und Stillsetzen des Benzinmotors sind aus der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Motorlieferanten zu beachten.**

Zum sicheren Betanken des Motors wird vom Maschinenhersteller ein Trichter mitgeliefert. Es ist darauf zu achten, dass kein Kraftstoff verschüttet und der Tank nicht überfüllt wird. Vermeiden Sie das Einatmen von Benzindämpfen. Nach dem Einschalten der Säge ist zunächst auf die Drehrichtung des Sägeblattes zu achten. Das Sägeblatt muss von oben her in Richtung Bedienperson umlaufen.

Das zu sägende Holz wird in die Wippe gelegt und dem Sägeblatt **gleichmäßig** zugeführt.



**Bei gebogenem Holz muss die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausgerichtet sein, um das Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidvorganges zu vermeiden, welches zu Schäden an der Säge führen kann.**

Die Wippe am Wippengriff mit beiden Händen angreifen, zum Sägeblatt führen und das Holz durchschneiden.



**Beim Durchschneiden nicht so fest andrücken, damit die Drehzahl des Sägeblattes nicht geringer wird und das Sägeblatt nicht zum Verklemmen neigt.**

Es dürfen keine ruckartigen Bewegungen durchgeführt werden. Das Holz muss auf der gesamten Länge der Wippe aufliegen. Es dürfen nur Stämme mit einer maximalen Länge von 1,1 m und einem maximalen Durchmesser von 195 mm gesägt werden.

Nach dem Schnitt ist die Wippe vollständig in die Ausgangsposition zurückzuschwenken.

Erst wenn dies geschehen ist, darf das zu sägende Holz nachgeschoben werden, sonst kann es zu Verletzungen der Bedienperson oder zu Beschädigungen an der Maschine kommen, für die wir keine Garantie übernehmen.

Sollte das Maximummaß von 16 mm der zerspanbaren Wippeneinlagen (Holzleisten) durch Verschleiß unterschritten sein, müssen diese unbedingt durch neue Einlagenholzleisten ersetzt werden! (siehe Abb. 1)

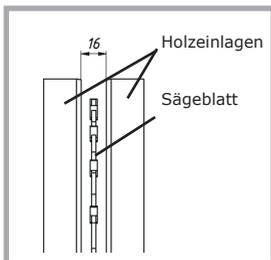


Abb. 1

## 6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG



Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

### 6.1 Wartung nach Erstinbetriebnahme



Alle Befestigungselemente nach ca. 1 Betriebsstunde nachziehen, weil es sonst zu Beschädigungen am Motor kommen kann. Vor allem das Anzugsmoment der Befestigungsschrauben an der Motorriemenscheibe überprüfen und ggf. korrigieren.

Gehen Sie wie folgt vor:

Abb. 2

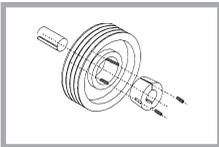


Abb. 3

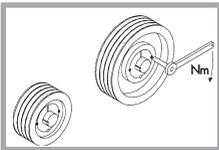


Abb. 4

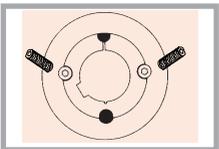


Abb. 5

- Keilriemenverkleidung 2 (Pos. 8, lt. Ersatzteilliste) abschrauben, dazu jeweils 4 Sechskantschrauben M6x16 und die dazugehörigen Scheiben entfernen (Pos. 20, 23 lt. Ersatzteilliste)
- Befestigungsschraube M8x25 (Pos. 41) mit Federring (Pos. 40, lt. Ersatzteilliste) und Scheibe (Pos. 38, lt. Ersatzteilliste) entfernen.
- Das Anzugsmoment der 2 Gewindestifte überprüfen und wenn nötig korrigieren, Schlüsselweite 3, Anzugsmoment 5,7 Nm (Abb.5)

## 6.2 Regelmäßige Wartungsaufgaben

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. regelmäßig durchzuführen:

- Reinigen der Maschine von Holzresten, Spänen und sonst. Verschmutzungen
- Alle bewegten Teile nach Bedarf schmieren
- Drehpunkte der Wippe einfetten
- **Wartungsaufgaben und Intervalle entsprechend der mitgelieferten Betriebsanleitung des Motorlieferanten einhalten.**

Die verwendeten Pendelstehlager werden zum Ausgleich von fertigungsbedingten Toleranzen eingesetzt. **Das Abschmieren des Pendelstehlagers ist somit nicht notwendig**, da die Pendelfunktion nur einmalig bei der Montage in Anspruch genommen wird und sich so der vorhandene Schmierfilm nicht abnutzt.

## 6.3 Reinigung der Maschine nach Abschluss der Arbeit

Entfernen Sie die Sägespäne bzw. Holzreste, die sich während der Arbeit unter der Maschine an gesammelt haben. Säubern Sie die Wippe von Holzresten.

## 6.4 Sägeblattwechsel



**Schutzhandschuhe verwenden - Schnittgefahr !**  
**Vor dem Sägeblattwechsel ist die Maschine wirksam vom Antrieb zu unterbrechen.**

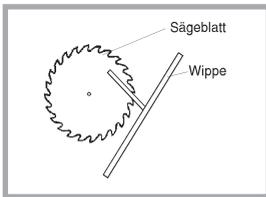


Abb. 6

Bei einem Sägeblattwechsel ist folgendermaßen vorzugehen:

- Maschine wirksam vom Antrieb unterbrechen, Stillstand des Sägeblattes abwarten
- Obere Blattverkleidung abschrauben und abnehmen (4 Schrauben)
- Befestigungsschraube am Klemmflansch des Sägeblattes lösen (Schlüsselfl. SW 41 zum Gegenhalten am motorseitigen Flansch) und abschrauben.
- Klemmflansch abziehen
- Sägeblatt von der Welle abziehen (Schutzhandschuhe verwenden - Schnittgefahr!) und nach oben herausnehmen.
- neues Sägeblatt in Schneidrichtung zur Bedienperson auf die Welle aufschieben (siehe Abb. 6).
- Klemmflansch auf die Welle aufschieben (auf richtigen Sitz der Passfeder im Flansch achten)
- Befestigungsschraube am Klemmflansch anziehen Achtung! Bei der Montage die Reihenfolge der Normteile beachten: Sägeblatt, äußerer Sägeblattflansch, Endscheibe, Befestigungsschraube.
- Oberen Blattschutz wieder aufsetzen, ausrichten und befestigen.



**Die Schnittleistung muss ständig kontrolliert werden. Ist diese nicht mehr gewährleistet, kontaktieren Sie den Schärfdienst. Sägeblätter sollten nur vom Fachmann nachgeschliffen werden.**

## 6.5 Spannen und Wechseln der Keilriemen

Überprüfen Sie bei der „WK 600 B“ regelmäßig die Spannung der Keilriemen. Sollten die Keilriemen zu locker sein, können diese mittels einer Stellschraube nachreguliert werden.

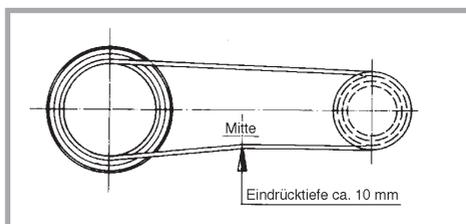
Um die Keilriemen spannen zu können, muss die Keilriemenverkleidung 1 abgeschraubt werden.

Die Motorwippenklemmung muss gelöst werden.

Die Keilriemenspannung ist so einzustellen, dass sie mit dem Daumen die Keilriemen ca. 10 mm durchdrücken können (siehe Abb. 7).

Nach dem Spannen des Keilriemens muss die Motorwippenklemmung wieder fest angezogen werden und die Keilriemenverkleidung 1 wieder montiert werden. zu locker gespannte Keilriemen erhöhen den Schlupf und fördern somit den Verschleiß der Keilriemen.

Abb. 7



## 6.6 Verschleißteile

Auf Verschleißteile besteht kein Garantieanspruch.

Kreissägeblatt (Art.-Nr.95004 HM)

Abstandholz (Art.-Nr.54383)

Keilriemen (Art.-Nr.56187)

---

---

## 7. TRANSPORT DER MASCHINE

Die Wippkreissäge kann durch das angebaute Fahrwerk leicht transportiert werden. Auf der hinteren Seite (gegenüber der Wippe) ist ein Transportgriff angebracht. Dieser kann bei der „WK 600 B Classic“ hochgeschwenkt werden.

Durch Anheben der Säge mit dem Transportgriff kann die Säge leicht transportiert werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Transportgriff immer in das Gestell der Maschine geschoben werden. Beim Transport kann dieser schnell herausgezogen werden.

---

## 8. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

### **Deaktivierung der Maschine:**

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

## 9. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	WK 600 B Classic
max. Holzdurchmesser	mm	195
Sägeblattdurchmesser	mm	600/30
Leistung Benzinmotor	PS	5
Motordrehzahl	U/min	3600
Sägeblattdrehzahl	U/min	1780
Länge	mm	900
Breite	mm	680
Höhe	mm	1030
Gewicht	kg	95

### 9.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern.

Messpunkt am vorderen Rand der Maschine, 1600 mm hoch, 400 mm rechts der Sägeblattebene, rundes Buchenholz 80 % +/- 5 % des max. angegebenen Durchmessers laut Bedienungsanleitung.

Es wurde folgender Schalldruckpegel gemessen:

Leerlauf	92 db(A)
Vollast	110 db(A)



#### Gehörschutz ist zu tragen!

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen, z.B. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

## 10. MÖGLICHE BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG

In der folgenden Tabelle sind mögliche Betriebsstörungen und ihre Behebung aufgelistet.



**Bei allen Einstell-, Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten muss sich an die Sicherheitsvorschriften gehalten werden.**

Störung	Mögliche Störungsursache	Abstellmaßnahmen
Maschine läuft nicht an	<ul style="list-style-type: none"><li>- Motor defekt</li><li>- kein Kraftstoff im Tank</li><li>- zu geringer Motorölstand</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Motor prüfen / ggf. ersetzen</li><li>- Kraftstoff auffüllen</li><li>- Öl nachfüllen</li></ul>
Sägeblatt dreht sich nach Einschalten der Maschine nicht	<ul style="list-style-type: none"><li>- Klemmflansch an Sägewelle bzw. Motor nicht fest</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schraube bzw. Mutter anziehen</li></ul>
Sägeblatt hakt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sägeblatt stumpf</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sägeblatt nachschleifen bzw. neues Sägeblatt einbauen</li></ul>

## 11. RESTRIKOBETRACHTUNG

### 11.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (z.B. Sägeblatt) bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

**Restrisiko:** Wird eine feststehende, sicher befestigte Schutzeinrichtung bei laufender Maschine mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen möglich.

### 11.2 Gefahrenabwehr Holzstaub

Die Kreissägen sind nur für die Verwendung im Freien zugelassen.

**Restrisiko:** Werden die Kreissägen in geschlossenen Räumen verwendet, kann es zu Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Holzstaub kommen.

---

---

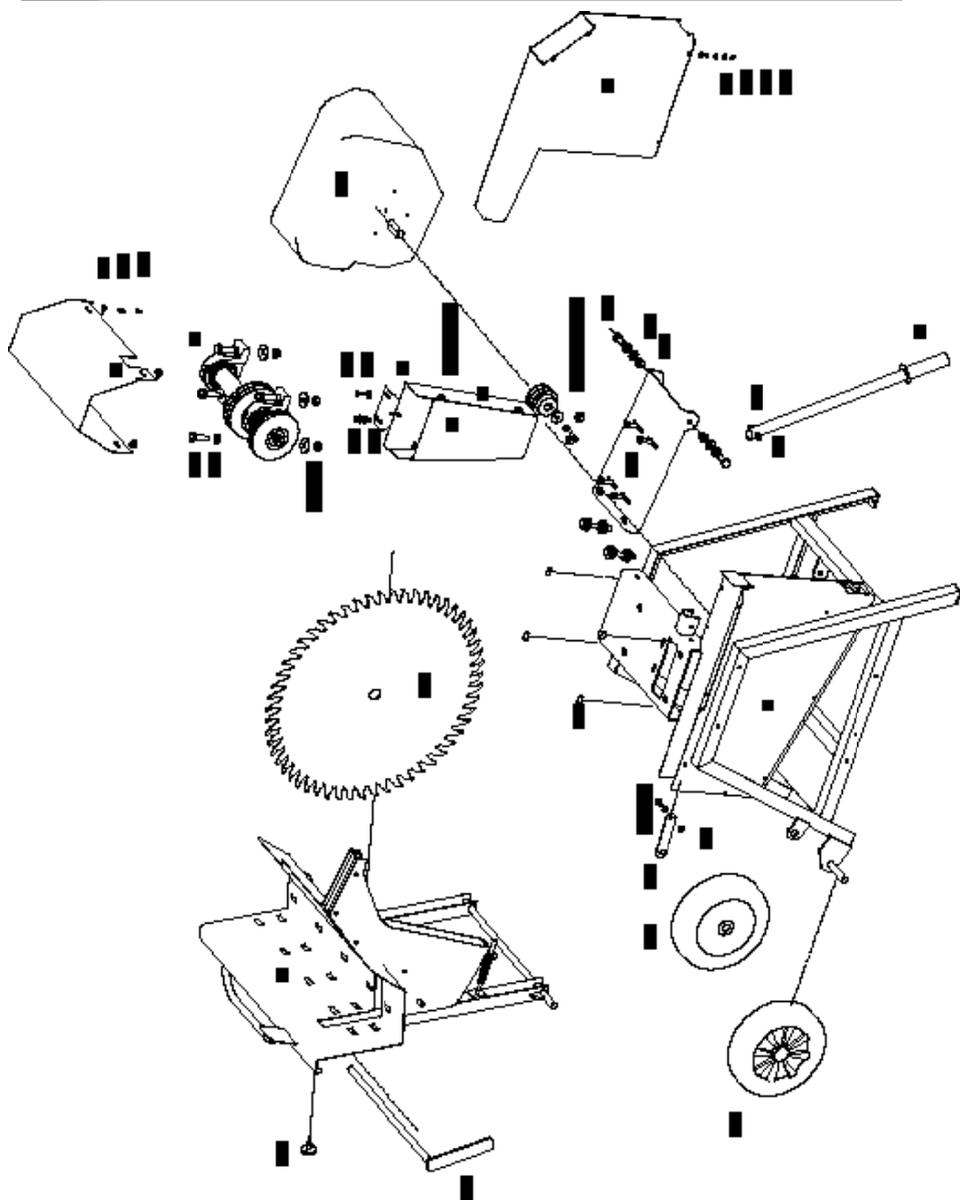
## 12. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge, Sägeblätter und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung aller Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

## 13. ERSATZTEILLISTE WK 600 B CLASSIC



Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmasse
<b>1</b>	<b>Ständer, kpl.</b>	<b>24661</b>		
<b>2</b>	<b>Wippe, kpl.</b>	<b>20531</b>		
<b>3</b>	<b>Obere Schutzhaube, kpl.</b>	<b>20977</b>		
<b>4</b>	<b>Sägewelle, kpl.</b>	<b>24678</b>		
<b>5</b>	<b>Sägewellenabdeckung, g.</b>	<b>24685</b>		
<b>6</b>	<b>Transportgriff, kpl.</b>	<b>24688</b>		
7	Keilriemenverkleidung 1	24681		
8	Keilriemenverkleidung 2	24682		
9	Winkel Keilriemenverkleidung	24683		
11	Motorriemenscheibe	24684		
12	Motorkonsole	24690		
13	Verschlußhebel	20907		
14	Benzinmotor Honda	57437		
15	Kreissägeblatt	95004		600x2,8x30(d=30H8)
16	Räder	52565		200x50x16
17	Keilriemen Flanken offen	56187		AX 40 1046 LP
18	Mehrbereichsblindniet	51847		d=4,8 l=11 (1,5-6,5mm)
19	Federring	51705	127	B6
20	Scheibe	51647	125	6,4
21	Scheibe	51648	125	8,4
22	Scheibe	51650	125	13
23	Scheibe	51969	9021	6,4
24	Scheibe	51698	9021	10,5
25	Scheibe	51651	125	10,5
26	Scheibe	51699	9021	13
27	Sechskantmutter selbstsichernd	51606	985	M6
28	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
29	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
30	Sechskantmutter	51594	934	M10
31	Sechskantschraube	51429	933	M6x16
32	Sechskantschraube	51431	933	M6x20
33	Sechskantschraube	51443	933	M8x16
34	Sechskantschraube	51454	933	M8x50

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	DIN	Abmasse
35	Sechskantschraube	54467	933	M10x80
36	Sechskantschraube	51478	933	M12x30
37	Sechskantschraube	51481	933	M12x45
38	Endscheibe	10612		
39	Blindnietmutter	51987		M6 L=19 (3-5,5) D=9
40	Federring	51706	127	B8
41	Linsenkopfschraube m. Innensechsk.	51552	7380	M8x25
42	Sechskantschraube	52134	933	M8x45
43	Scheibe	51697	9021	8,4
44	Seitenanschlag, g.	21642		
45	Sterngriffschraube	51006		D=40 M8x20





---

---

## 14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und EU-EMV Richtlinie 2004/108 EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.  
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine:	<b>Wippkreissäge</b>
Typen:	<b>WK 600 B Classic</b>
Serien-Nr.:	siehe Typenschild
EU-Maschinenrichtlinien:	EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG EU-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG EU-EMV-Richtlinie 2004/108 EG
Angewandte Normen:	Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen: EN ISO 12100-1:2009, EN ISO 12100-2:2009, EN ISO 13857:2008, EN 60204-1:2007, EN 1870-6:2010; EN 847-1:2007
Die nachfolgende Stelle	Prüf- und Zertifizierungsstelle des Spitzenverbandes der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung Weißensteinstraße 70-72 34131 Kassel Kennnummer 2157

hat das in Anhang IX der 2006/42/EG genannte EG-Baumusterprüfverfahren durchgeführt. Das Produkt ist identisch mit dem baumustergeprüften Modell, für das eine Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt wurde.

Dokumentationsbevollmächtigter: Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

**SÜMA Maschinengesellschaft GmbH**  
Helmstraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz  
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111  
Internet: [www.suema.de](http://www.suema.de)  
e-mail: [info@bgu-maschinen.de](mailto:info@bgu-maschinen.de)

Nordhausen, den 14.07.2016

Datum

  
Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch

(Kopie des Kunden)



**SÜMA Maschinengesellschaft GmbH**  
Helmstraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz  
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111  
Internet: [www.suema.de](http://www.suema.de)  
e-mail: [info@bgu-maschinen.de](mailto:info@bgu-maschinen.de)

Änderungen vorbehalten

**Form: 2044.14.07.2016 - Rev.D**

---

---

A thick, solid grey horizontal bar at the bottom of the page, with a white L-shaped corner cutout on the left side.